

Schülerpatenschaft



Räuberleiter

- Schulleitfaden -

Was macht die Schülerpatenschaft Räuberleiter e.V.?



Zu viele Schüler bleiben hinter ihren Möglichkeiten zurück, weil ihr Elternhaus ihnen nicht ausreichend Unterstützung für ihre schulische und persönliche Entwicklung bieten kann. Misserfolge und ein hoher Frustrationspegel während der Schulzeit prägen ein negatives Selbstbild, das oft ein Leben lang bestehen bleibt und eine freie Lebensgestaltung blockiert. Die Schülerpatenschaft Räuberleiter e.V. möchte dem entgegen wirken und begleitet Schüler aus sozial benachteiligten Familien auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben. Hierzu bekommen sie eine Vertrauensperson – ihren eigenen Paten – zur Seite gestellt. Gemeinsames spielerisches Lernen schafft Erfolgserlebnisse, fördert Konzentrationsfähigkeit, logisches Denken und stärkt das Selbstbewusstsein der Schüler.

Welche Schüler werden betreut?

Betreut werden Schüler, deren Eltern:

- arbeitslos oder nur geringfügig beschäftigt sind,
- alleinerziehend sind,
- keinen oder nur einen geringen Bildungsabschluss haben,
- einen Migrationshintergrund haben oder
- sehr jung Eltern geworden sind.

Wir haben uns für diese Kriterien entschieden, da es sich hierbei um typische Risikofaktoren handelt, die Kinderarmut begünstigen (s. 9. PHINEO-Report „Kinder in Armut – Armut an Kindern“).

Auf die schulischen Leistungen des Schülers kommt es dagegen nicht an.

Wie läuft so eine Patenschaft ab?



Die Betreuung erfolgt in einem 1:1 Verhältnis, d.h. jeder Schüler hat seinen eigenen Paten. Die Tandems treffen sich ein bis zwei Mal pro Woche für mindestens eine Stunde. Während dieser Treffen geht es um eine spielerische Herangehensweise von Lerninhalten. Die Schüler sollen in ihrer Neugierde und Lernfreude gestärkt werden und dadurch ihre Stärken und Talente kennenlernen. Die genaue Ausgestaltung der Treffen ist – genau wie jedes Kind - sehr individuell. Während in einem Tandem viel gelesen wird, benötigt ein anderer Schüler Hilfe, um mathematisches Verständnis zu entwickeln. Ein anderes Kind braucht eine vertraute Person, um in sicherem Umfeld an der eigenen Ausdrucksweise zu arbeiten oder Organisationsysteme zu erlernen. Schüler, deren Schulabschluss in absehbare Nähe gerückt ist, können Beratung bei der Auswahl des richtigen Ausbildungsberufes und -platzes benötigen sowie für ein freiwilliges Praktikum während der Ferien oder zum Besuch einer Ausbildungsmesse ermuntert werden.

Bei einigen Schülern ist der Unmut bezüglich des Themas Schule sehr groß. In diesen Fällen werden unsere Paten zuerst einmal versuchen, die Interessen des Kindes herauszufinden, um hiermit später Lerninhalte zu verknüpfen. Uns ist es wichtig, dass Schüler und Pate Freude an dem gemeinsamen Lernen haben, denn wir sind davon überzeugt, dass sich eine gute Beziehung zwischen den Tandempartnern sowohl auf die schulische als auch die persönliche Entwicklung des Schülers positiv auswirkt.

In der Regel finden die gemeinsamen Treffen beim Schüler zu Hause statt. Es kann in manchen Fällen jedoch sinnvoll sein, die gemeinsamen Stunden auf neutralem Raum zu verbringen. Hier wird dann geprüft, ob die Treffen, in der Schule des betreffenden Kindes stattfinden können.

Wer kann Pate werden?



Unsere Paten kommen aus ganz unterschiedlichen Bereichen, eines haben sie jedoch alle gemeinsam, nämlich Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Ein pädagogischer Hintergrund ist nur vereinzelt vorhanden, wird von uns aber auch nicht gefordert. Die Arbeit als Pate erfolgt ehrenamtlich.

Wir lassen uns von allen Paten vor Beginn einer Patenschaft ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, um der Schutzpflicht Rechnung zu tragen, die wir unseren Schülern gegenüber haben.

Wie erfolgt die Vermittlung?

Die Vermittlung zwischen Paten und Familien folgt immer dem gleichen Schema: Vor der Vermittlung einer Patenschaft wird ein Gespräch mit dem Schüler und den Erziehungsberechtigten geführt, um die individuellen Bedürfnisse und schulischen Problembereiche des Schülers zu ermitteln. Ist ein passender Pate vorhanden, findet ein Vermittlungsgespräch bei der Familie zu Hause statt, bei dem ein Mitarbeiter der Schülerpatenschaft Rüberleiter e.V. anwesend ist, um Berührungsängste zu überbrücken und gegebenenfalls aufkommende Fragen zum organisatorischen Ablauf zu beantworten. Sind Schüler, Eltern und Pate miteinander einverstanden, wird die konkrete Ausgestaltung der Patenschaft in ihre Hand übergeben und wir beschränken uns auf unsere Unterstützungsfunktion.

Bei der Vermittlung wird darauf geachtet, ob Pate und Schüler mit dessen Familie zueinander passen könnten - die Warteliste wird dabei nicht chronologisch abgearbeitet.

Welche Rolle spielt hierbei die Schule?



Zunächst gilt: Um unser Patenschaftsangebot in Anspruch zu nehmen, ist der Kontakt über die jeweils besuchte Schule zu uns grundsätzlich nicht notwendig. Da Sie als Lehrer Ihre Schüler aber sehr gut kennen, ist Ihre Einschätzung für eine gezielte Auswahl der Schüler sowie deren Unterstützung wichtig. Wir freuen uns daher, wenn Sie als Lehrer auf uns zukommen, sollten Sie in Ihrer Klasse Schüler haben, die Ihrer Meinung nach unseren Auswahlkriterien entsprechen. Gerne können Sie auch die Eltern direkt ansprechen und auf uns aufmerksam machen. Wir prüfen dann, ob das Kind bei uns aufgenommen werden kann.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass sich viele unserer Paten den Kontakt zu den Lehrern Ihres Patenkindes wünschen. Die meisten Eltern sind damit auch einverstanden. Wir freuen uns daher, wenn Sie sich als Lehrer gelegentlich für ein Gespräch oder den ein oder anderen Lernhinweis Zeit nehmen. Unsere Paten freuen sich besonders über eine Rückmeldung bezüglich der Entwicklung ihres Patenkindes. Oftmals sind Sie nämlich die Einzigen, die eine solche bemerken und beurteilen können. Gerne nehmen wir auch Ihre Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Lehrmaterialien (Bücher, Spiele, Arbeitshefte etc.) an. Wir sind selbst keine Pädagogen und daher für Materialempfehlungen, welche auf die Schwierigkeiten und Interessen des jeweiligen Schülers zugeschnitten sind, sehr dankbar.

Die meisten Tandems treffen sich bei den Schülern zu Hause. In einigen Fällen kann es jedoch sinnvoll sein, aus dem Familienkreis herauszugehen. Da wir über keine eigenen Räumlichkeiten verfügen, sind wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns nach Absprache in so einem Fall Räume zur Verfügung stellen können.

Wird jeder Schüler vermittelt?



Hier kommen wir nun zu dem berühmten Haken an der Sache. Wir bemühen uns selbstverständlich, für jeden Schüler, den wir in unserem Patenschaftsprogramm aufgenommen haben, einen Paten zu finden. Wir sind als ehrenamtlich arbeitender Verein aber auf die Bereitschaft Freiwilliger angewiesen. Wie viele das sind und ob noch freie Paten für den betreffenden Schüler passend sind, können wir im Vorhinein nicht sagen. Daher können wir leider nicht garantieren, dass jeder aufgenommene Schüler auch tatsächlich einen Paten bekommt.

Kommen auf meine Schule Kosten für eine Patenschaft zu?

Nein! Sämtliche durch die Patenschaft anfallenden Kosten werden von unserem Verein getragen.

An wen kann ich mich bei Fragen und Problemen wenden?

Als Ansprechpartner stehen Ihnen zur Verfügung:

Armin von Kalkstein (Ansprechpartner Schulkontakte)

armin.vonkalkstein@schuelerpatenschaft-raeuberleiter.de

Tel. 06206 59251

Tina Schneider (Standortleitung Lampertheim & Patenschaftsbetreuung)

Lampertheim@schuelerpatenschaft-raeuberleiter.de

Tel. 06206 3054906